

Deutscher Bundestag

Stenographischer Bericht

27. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 19. Februar 2003

Tagesordnungspunkt 2:

Fragestunde

(Drucksachen 15/438, 15/460)

2076 D

Tod von Flüchtlingen an den europäischen Außengrenzen

MdlAnfr 11 **Petra Pau** fraktionslos

Antw PStSchr'in Ute Vogt BMI

2090 D

ZusFr Petra Pau fraktionslos

2090 D

Vizepräsident Dr. Norbert Lammert: (...)

Ich rufe die Frage 11 der Kollegin Petra Pau auf:

Ist der Bundesregierung bekannt, dass jährlich Hunderte Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen umkommen, und welche Schritte gedenkt sie zu unternehmen, die insoweit fatalen Wirkungen dieser EU-Außengrenzen zu prüfen?

Ute Vogt, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister des Innern:

Sehr geehrte Frau Kollegin Pau, der Bundesregierung sind statistische Erhebungen zu Ihrer Fragestellung nicht bekannt. Ich verweise zudem auf die Antwort, die wir Ihnen im Rahmen der Fragestunde im Deutschen Bundestag am 12. Februar 2003 auf Ihre Frage – das war die Frage 40 – gegeben haben.

Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:

Zusatzfrage, Frau Pau.

Petra Pau (fraktionslos):

Selbst wenn Ihnen die Zahlen nicht bekannt sind, so gibt es ja öffentlich zugängliche Presseberichte. Gerade erst haben wir wieder von der Festnahme von Schleppern an der deutsch-polnischen Grenze gehört. Insofern interessiert mich, welche Anstrengungen die Bundesregierung auch im Rahmen der Europäischen Union unternimmt, um diese Zustände an den EU-Außengrenzen anders und erträglicher zu gestalten.

Ute Vogt, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister des Innern:

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, sind für uns die Daten zu Todesfällen zum Beispiel an der deutsch-polnischen Grenze und an der deutsch-tschechischen Grenze erfassbar. Es handelt sich um vier Fälle an der deutsch-polnischen und einen Fall an der deutsch-tschechischen Grenze.

Wir sind insgesamt bemüht, im Rahmen der Kriminalitätsbekämpfung auf internationaler und auf europäischer Ebene das Schleuserunwesen zu bekämpfen und die illegale Migration einzugrenzen, möglichst zu verhindern. In diesem Sinne sind wir tätig. Aber es gibt keine statistisch erfassten Daten. Unsere Bemühungen auf internationaler und europäischer Ebene richten sich darauf, solche illegalen Wanderungen zu verhindern.

Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:

Weitere Zusatzfrage?

Petra Pau (fraktionslos):

Danke.